Sektion für Geologie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **146 (1966)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

5. Sektion für Geologie

Sitzung der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft
Samstag, 1. Oktober 1966

Präsident: Dr. FRANZ ROESLI (Luzern)
Sekretär: Dr. HEINRICH JÄCKLI (Zürich)

1. J. MATTEI (Montpellier) – *Méthode de corrélation biostratigraphique d'après des analyses d'associations de faunes d'Invertébrés du Lias moyen et supérieur des Causses (Massif Central français).*

2. L. HOTTINGER (Basel) – *Fazies und Foraminiferen.*

3. H. THALMANN (Bern) – *Gliederung und Fazies des obersten Malm (Reuchenette- und Twannbach-Formation) im südlichen Berner und Solothurner Jura.*

4. U. SCHÄR (Biel) – *Gliederung und Fazies der Twannbach-Formation (Portlandien) im Bielerseegebiet.*

5. R. GYGI (Zürich) – *Das Altersverhältnis zwischen der Transversarius, Zone in der Schweiz und der Plicatilis-Zone in England (Oxfordien-Stufe-unterer Malm).*

6. G. D. FRANKS (Zürich) – *Die Entwicklung des limnischen Karbons im östlichen Aarmassiv.*

7. H. FRÖHLICHER und L. KEHRER (Olten) – *Einige geologische Aufschlüsse aus dem Belchentunnel (Südseite).*

8. C. SCHINDLER (Oetwil am See) – *Zur Geologie des Gebietes südlich Baden, insbesondere des Bareggtunnels.*

9. CH. CARON (Fribourg) – *Sédimentation et tectonique dans les Préalpes.*

10. R. HERB (Bern) und R. L. KOLPACK (Los Angeles) – *Rezente Foraminiferen und Sedimente in der Drake Passage (Antarctica) und deren Beziehung zu den ozeanographischen Verhältnissen.*

11. H. P. LAUBSCHER – *Zur Kinematik und Dynamik des rheintalischen Juras.*

12. M. A. KOENIG – *Rudolf Staub und die Geologie des obern Veltlins.*

13. A. JAYET und J. P. PORTMANN – *Sur la présence de moraines rissiennes profondes aux Tuileries près d'Yverdon (Vaud, Suisse).*

14. KURT BÄCHTIGER (Zürich) – *Anatas, Brookit und Adular aus der mittleren Kreide des Haldensteiner Calanda* (vorläufige Mitteilung).

Nachdem vom Verfasser (1965) kürzlich bereits ein erstmaliger Fund von flächenreichem Brookit in einer Paragenese mit Papierspat, Bergkristallen und etwas Albit W von Landquart beschrieben worden ist, wurden in neuester Zeit vom Strahler MAX BOSSHARD, Landquart, *alpine Zerrklüfte mit einer Paragenese von Kalzit, Anatas, Brookit, Bergkristallen* (zum Teil hellen Rauchquarzen), *Chlorit, Apatit, Adular und Serizit auch im Glaukonit-Sandstein des Gault* (Albian, Mittelkreide) *vom Haldensteiner Calanda* gefunden. Da diese Klüfte und Drusen bis heute nur an einer einzigen Stelle des auf grosse Distanz aufgeschlossenen Glaukonit-Sandsteines der nach HELBLING (1948) *parautochthonen Oberen Calanda-Decke*, nämlich im oberen Teil des Mittelschenkels einer S-Falte aufgefunden werden konnten, ist eine Entstehung durch Lateralsekretion im Sinne von P. NIGGLI et al. (1940) eher unwahrscheinlich und eher eine topochemisch bedingte Fällung an einem Stauhorizont anzunehmen. Infolge seines erstmaligen und einzigartigen Auftretens in einer Zerrkluft des oligozänen Siltsteines wurde vom Verfasser (1965) bereits der Brookit und Papierspat von Mastrils als ein *Fällungsprodukt der Thermen von Pfäfers und Untervaz* angenommen. Diese Vermutung erfährt heute eine Bestätigung dadurch, dass eine Verbindungsgerade mit einem Azimut von etwa 30° ungefähr parallel zum Taminatal (nach STAUB [1954] eine Bruchzone) zwischen den Zerrklüften von Mastrils und denjenigen vom Haldensteiner Calanda überraschenderweise gerade das Revier des alten Goldbergwerkes «Goldene Sonne» quert und dass die Verbindungsgeraden zwischen den Zerrklüften am Haldensteiner Calanda und denjenigen mit Dauphinéquarzen im Chrüzbachtobel N von Vättis einerseits und den Thermen von Pfäfers und Untervaz anderseits ziemlich genau auf der zuerst erwähnten Zone senkrecht stehen. Der Verfasser vermutet dabei tiefreichende Spalten, die bis in den Untergrund des Aarmassiv-Fensters hinabreichen und bei dessen spätalpiner Hebung nach STAUB (1954) zuerst von den goldhaltigen Lösungen der «Goldenen Sonne», später von denen der alpinen Zerrkluftmineralien und zuletzt und noch heute von den Thermalwässern von Pfäfers und Untervaz als Aufstiegswege benützt wurden. Dass die Zerrkluftmineralien und die Goldmineralisation durchaus zusammengehören können, beweisen auch die nach P. NIGGLI (1927) gleich ausgebildeten Anatase und Dauphinéquarze in der Umgebung der alpidischen Goldgänge von La Gardette bei Bourg-d'Oisans im Departement Isère (Dauphiné).

Eine ausführliche Darstellung dieser Mineralisation und ihrer genetischen Zusammenhänge wird in nächster Zeit in den «Eclogae Geologicae Helveticae» erfolgen.

Der Verfasser dankt dem Strahler Bosshard, Landquart, für die Führung zur Kluft.

Institut für Kristallographie und Petrographie der ETH, Zürich.

LITERATUR

BÄCHTIGER, K.: Brookit aus einer alpinen Zerrkluft der oligozänen Dachschieferserie bei Mastrils (Kanton Graubünden). Schweiz.Min.Petr.Mitt. *45/2*, 139–152; 1965.

HELBLING, R.: Photogeologische Studien im Anschluß an geologische Kartierungen in der Schweiz, insbesondere Tödikette. Orell-Füssli, Zürich 1948.

NIGGLI, P.: Tabellen zur allgemeinen und speziellen Mineralogie. Borntraeger, Berlin 1927.

NIGGLI, P.; KÖNIGSBERGER, J.; PARKER, R.L.: Die Mineralien der Schweizer Alpen. 1940.

STAUB, R.: Der Bau der Glarner Alpen und seine prinzipielle Bedeutung für die Alpengeologie. Tschudi & Co., Glarus 1954.

15. B. SCHEURING – *Vorläufige Mitteilungen über pollenanalytische Untersuchungen der obern Meridekalke am Monte San Giorgio im Südtessin.*